

Bildungshaus Richtsberg

**Gemeinsame Konzeption der Astrid-Lindgren-Schule & der
Bildungsstätte am Richtsberg**

Stand September 2020

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Pädagogische Leitideen.....	2
Der Blick aufs Kind.....	2
Das gemeinsame Verständnis von Bildung, Erziehung und Betreuung	3
Gestaltung des Ganztags.....	3
Tages-/Wochenprogramm	5
Interne Kommunikation und Kooperation.....	7
Externe Kooperation und Elternarbeit.....	8
Elternarbeit	8
Externe Kooperation	8
Die Rahmenbedingungen.....	8
Personal.....	8
Raum und Ausstattung.....	9
Die Qualitätssicherung und -entwicklung	9
Start- und Entwicklungskonzept	11
Startgruppe	11
Raumnutzung	11
Kooperation – Kommunikation.....	13
Gremien des Bildungshauses	14
Entwicklungsschritte	14

Präambel

Mit dem Magistratsbeschluss vom 14.01.2019 wurden die Fachdienste Kindertagesbetreuung und Schule beauftragt, „die Situation der Bildungseinrichtungen für Kinder im Grundschulalter im Stadtteil Richtsberg zu analysieren und für diese Kinder ein förderliches Bildungs- und Betreuungsangebot zu entwickeln“. Damit wurden die Weichen für die gemeinsame Weiterentwicklung des Bildungs- und Betreuungsangebots im Grundschulbereich am Richtsberg gestellt, das „den Unterricht sowie weitere Bildungs- und Betreuungsangebote auf der Grundlage einer pädagogischen und organisatorischen Konzeption“ miteinander verbindet und eine „rhythmierte Organisation des Tagesablaufs“ ermöglicht (HeSchG § 15).

Von März 2019 bis Sommer 2020 haben Vertreter*innen von ALS, Bildungsstätte, der Stadt Marburg und staatlichem Schulamt unter externer Begleitung das folgende Konzept des Bildungshauses Richtsberg mit dem Ziel erarbeitet, einen vielfältigen und kindgerechten Ort der ganztägigen inklusiven Bildung im Stadtteil zu schaffen. Die Astrid-Lindgren-Schule und die Bildungsstätte am Richtsberg sehen sich als gleichwertige Partner in gemeinsamer Verantwortung für Bildung, Erziehung und Betreuung. Dieses Konzept ist die Grundlage für unsere gemeinsame pädagogische Zusammenarbeit.

Als Bildungshaus bieten wir allen Schüler*innen eine ganzheitliche, individuelle, pädagogische Förderung und ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot. Bei unserer Arbeit, insbesondere bei der Gestaltung von Übergängen sowie der internen Zusammenarbeit, orientieren wir uns am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und dem Hessischen Schulgesetz. Wir stärken und fördern vorhandene Interessen der Kinder und verbessern die Zusammenarbeit der Schüler*innen untereinander sowie zwischen der Schülerschaft, den pädagogischen Fachkräften, den Lehrkräften und den Eltern und Erziehungsberechtigten (vgl. HeSchG § 15, HEBP 2016).

„Die Voraussetzung für die Kontinuität und Anschlussfähigkeit in den Bildungsprozessen des Kindes ist eine Verständigung über eine angemessene Gestaltung und Begleitung von Lernprozessen“ (HEBP 2016, S. 89). Mit dem Ziel, die Konsistenz im Bildungsverlauf zu sichern (vgl. ebd.), arbeiten wir eng zusammen, um jedes Kind in seinen individuellen Lernvoraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen entsprechend der Bildungsziele:

- ✓ Starke Kinder
- ✓ Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder
- ✓ Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder
- ✓ Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder
- ✓ Verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder

Pädagogische Leitideen

Das Bildungshaus Richtsberg ist ein am Stadtteil ausgerichteter Lern- und Lebensraum. Die Vielfalt der hier lebenden Menschen bietet Inspiration und stellt die Grundlage unserer Arbeit dar. Kinder, die Mitarbeitenden des Bildungshauses, Eltern und Erziehungsberechtigte gestalten einen Ort des offenen, respektvollen und wertschätzenden Miteinanders. Lernen findet hier ganzheitlich, alltagsintegriert, kompetenzorientiert, eigenverantwortlich und partizipativ statt.

Verlässliche Beziehungen, Abläufe und Strukturen bilden die Grundlage des kindlichen Lernens. Der Fokus liegt dabei auf den Stärken der Kinder und unterstützt sie dadurch bei der Entwicklung ihrer Selbstwirksamkeit. Das Bildungshaus ermöglicht nachhaltige Bildungserfahrungen, kulturelle und soziale Teilhabe von Kindern und deren Familien. Es bietet den Familien einen Raum für Erziehungspartnerschaften. Eltern und Erziehungsberechtigte beteiligen sich an der Entwicklung ihrer Kinder und kooperieren mit Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräften. Das Bildungshaus möchte zum Wohl des Kindes beitragen und ist daher eine Anlaufstelle bei Fragen und persönlichen Anliegen. Auch bei bestehenden Problemlagen erfolgt eine umfassende Unterstützung.

Der Blick aufs Kind

In der Arbeit mit dem Kind wollen wir begleiten und nicht nur leiten. Das bedeutet, dass die individuellen Entwicklungsverläufe kontinuierlich berücksichtigt werden. Dazu braucht es eine verlässliche Beziehung mit festen Bezugspersonen, die auf Vielfalt, Empathie, Wertschätzung und Kohärenz aufbaut. Diese stabilen Beziehungen, die durch Sicherheit und Verlässlichkeit geprägt sind, bilden die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Wir sind geduldig und geben jedem Kind im Rahmen unserer Möglichkeiten die Zeit, die es für seine Entwicklung braucht.

Durch positive Verstärkung und ein echtes, vorurteilsbewusstes Interesse an der Person des Kindes begleiten wir die Kinder auf ihrem Weg zu eigenständigen und kompetenten Persönlichkeiten. Dabei stehen die Rechte und das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Wir lassen uns davon leiten und leisten unseren Beitrag dazu.

Neben diesen stabilen Beziehungen zu Erwachsenen stellen wir für die Kinder feste und für sie überschaubar große Gruppen sicher, in denen sie sich während des gesamten Tages orientieren können. Im Tagesverlauf bieten wir den Kindern einen Wechsel von Aktivität und Entspannung. Dabei wechseln sich Phasen mit vorgegebenen und freien Strukturen ab. Rituale helfen den Kindern, sich im Alltag zurechtzufinden. Dabei werden die individuellen Entwicklungsstände, Interessen und Lernwege der Kinder berücksichtigt und sie nehmen aktiv an der Gestaltung des Alltags teil.

Wir öffnen "Raum und Zeit" für den Umgang mit sich selbst und Anderen, Bewegung und Entspannung, Rückzug und Stille, Neugier und interessengeleitetes Lernen, Selbstorganisation, angeleitete Tätigkeiten und vieles mehr!

Das gemeinsame Verständnis von Bildung, Erziehung und Betreuung

Alle sind am Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag beteiligt – Kind, Eltern und Erziehungsberechtigte, Grundschullehrer*innen, Förderschullehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagogen*innen und Sprachförderkräfte.

Dabei sehen wir das Kind als Ganzes mit seinen jeweiligen individuellen Bedürfnissen und Stärken. Die pädagogische Arbeit setzt an den Potentialen der Kinder an und hilft ihnen, sich von ihren Stärken ausgehend weiterzuentwickeln, um zu eigenverantwortlich handelnden Menschen heranzuwachsen. Wir orientieren uns an der Lebenswelt der Kinder und führen sie von Bekanntem ausgehend in einem spiralförmigen Lernen an neue Inhalte heran.

Aufgabe des Bildungshauses ist die Hinführung der Kinder zu fachlichen Kompetenzen und Basiskompetenzen, um die Anforderungen des Alltags bewältigen und sich selbstständig in der Welt orientieren zu können. Ziel unserer Arbeit ist, die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, die Förderung des Selbstwertgefühls und der Selbstwirksamkeit. Dabei lernen wir mit Kopf, Hand und Herz in einem gut rhythmisierten Alltag, der zwischen vorgeschriebenen Inhalten und vielseitigen Angeboten, Aktivitäten und Projekten sowie angeleiteten und freien Phasen variiert.

Im Rahmen der vorgegebenen Struktur wird es dem Kind ermöglicht, Entscheidungen eigenverantwortlich zu treffen.

Unterschiedliche Fachkräfte sind immer präsent und ansprechbar und ermöglichen es dem Kind in einer sicheren Umgebung, die von Toleranz, Respekt und Wertschätzung geprägt ist, selbstständig zu lernen oder sich bei Bedarf Hilfe zu holen. Dabei nutzen wir sowohl Multifunktionsräume als auch Lernlandschaften sowie Angebotsräume. Wichtig ist uns die Einbeziehung der Eltern und Erziehungsberechtigten z.B. in schulischen Angeboten wie AGs und der Ferienbetreuung aber auch in den vorgegebenen Gremien.

Gestaltung des Ganztags

Unser Ganztag setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die sich durch den ganzen Tag hindurch ziehen und sich abwechseln. So beginnt das Bildungshaus Richtsberg den Tag mit einer Willkommenszeit. Hier können die Kinder ankommen, sich nach ihren Bedürfnissen austauschen und ein Powerfrühstück zu sich nehmen.

Im Anschluss daran gibt es einen Check-In in den Lernhäusern mit allen Kindern und den multiprofessionellen Teams. Ein weiterer Baustein sind die über den Tag verteilten Unterrichtsblöcke mit fachlichen Unterrichtsinhalten, die geprägt sind von vielfältigen und kreativen Methoden und vom Multiprofessionellen Team (bestehend aus Grundschullehrkraft, Erzieher*in und Förderschullehrkraft oder Sozialpädagoge*in) begleitet werden.

Im Baustein Stärkungsband wird auf allen Ebenen gefördert und gefordert. Dabei wird neben fachlichen Inhalten ebenso ein Fokus auf sozial-emotionale Kompetenzerlangung und bedarfsorientierte Förderung in allen Bereichen gelegt. Beteiligte Akteure sind hier neben dem Multiprofessionellen Team interne sowie externe Förderkräfte und Therapeuten*innen.

Der Baustein Esskultur erstreckt sich über den gesamten Tagesverlauf. Hier spielt das „Powerfrühstück“ eine besondere Rolle, da viele Kinder zuhause manchmal keine Gelegenheit für ein

Frühstück haben. Während des gemeinsamen Frühstücks im Lerngruppenverband, des Mittagessens und des Imbisses wird ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Nahrung geschaffen. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder angemessene Verhaltensweisen beim Essen und entsprechende Rituale erlernen.

Der Baustein „Bewegungs- oder Ruheangebot“ während der Mittagspause umfasst ein vielfältiges Angebot. Ein weiterer Baustein besteht aus einem Unterrichtsband, AG-Angeboten, Projektzeit und Lernzeit. Dieser unterscheidet sich in den jeweiligen Jahrgängen und kindbezogenen Interessen und Bedarfen.

Nach Beendigung des gemeinsamen Ganztages besteht noch die Möglichkeit, dass Kinder bei Bedarf das Betreuungsangebot der Bildungsstätte besuchen. Hier werden individuelle Angebote in verschiedenen Funktionsräumen bereitgestellt, die von den Fachkräften und externen Kooperationspartnern durchgeführt werden.

Tages-/Wochenprogramm

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 - 08:00	Willkommenszeit / Begrüßungszeit mit kleinem Powerfrühstück / Snack	Willkommenszeit / Begrüßungszeit mit kleinem Powerfrühstück / Snack	Willkommenszeit / Begrüßungszeit mit kleinem Powerfrühstück / Snack	Willkommenszeit / Begrüßungszeit mit kleinem Powerfrühstück / Snack	Willkommenszeit / Begrüßungszeit mit kleinem Powerfrühstück / Snack
08:00 - 08:20	Check-In / Ankommenszeit im Aufgang und in den Lernhäusern	Check-In / Ankommenszeit im Aufgang und in den Lernhäusern	Check-In / Ankommenszeit im Aufgang und in den Lernhäusern	Check-In / Ankommenszeit im Aufgang und in den Lernhäusern	Check-In / Ankommenszeit im Aufgang und in den Lernhäusern
08:20 - 10:00	Gemeinsamer Beginn im 1. U-Block (integrierte Frühstückspause)	Gemeinsamer Beginn im 1. U-Block (integrierte Frühstückspause)	Gemeinsamer Beginn im 1. U-Block (integrierte Frühstückspause)	Gemeinsamer Beginn im 1. U-Block (integrierte Frühstückspause)	Gemeinsamer Beginn im 1. U-Block (integrierte Frühstückspause)
10:00 - 10:20	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10:20 - 11:50	2. U-Block	Stärkungsband (fördern, fordern auf allen Ebenen)	2. U-Block	Stärkungsband (fördern, fordern auf allen Ebenen)	2. U-Block
11:50 - 12:05	Pause	Mittagessen <i>an einem Standort</i>	Mittagessen <i>an einem Standort</i> und individuelles Angebot	Mittagessen <i>an einem Standort</i> und individuelles Angebot	Pause
12:05 - 12:50	3. U-Block	11:50 - 13:10 und individuelles Angebot			3. U-Block
	Betreuung				Betreuung
12:50 - 14:40	Mittagessen	13:10 - 14:40 3. U-Block / Lernzeit / Projektzeit / AGs	Projektzeit	3. U-Block / Lernzeit / Projektzeit / AGs	Mittagessen
14:40 - 15:00	Betreuungszeit nach Anmeldung mit Bildungsangeboten am Nachmittag	Check out im Lerngruppenverband	Check out im Lerngruppenverband	Check out im Lerngruppenverband	Betreuungszeit nach Anmeldung mit Bildungsangeboten am Nachmittag
15:00 - 15:30	(Funktionsräume: Atelier, Werkstatt, Spielraum, Konstruktionsraum, Bewe-	Betreuungszeit nach Anmeldung mit Bildungsangeboten am Nachmittag (Funktionsräume: Atelier,	Betreuungszeit nach Anmeldung mit Bildungsangeboten am Nachmittag (Funktionsräume: Atelier,	Betreuungszeit nach Anmeldung mit Bildungsangeboten am Nachmittag (Funktionsräume: Atelier,	(Funktionsräume: Atelier, Werkstatt, Spielraum, Konstruktionsraum, Bewe-

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	gungsraum) bedarfsorientiertes Freispiel, externe Kooperationspartner (Motologie, Musik, Leseclub) geplante Spielangebote: Bingo, Werwolf, Dart, YuGi Oh Kartenspiele, Pokemon, Fußball	Werkstatt, Spieleraum, Konstruktionsraum, Bewegungsraum) bedarfsorientiertes Freispiel, externe Kooperationspartner (Motologie, Musik, Leseclub) geplante Spielangebote: Bingo, Werwolf, Dart, YuGi Oh Kartenspiele, Pokemon, Fußball	Werkstatt, Spieleraum, Konstruktionsraum, Bewegungsraum) bedarfsorientiertes Freispiel, externe Kooperationspartner (Motologie, Musik, Leseclub) geplante Spielangebote: Bingo, Werwolf, Dart, YuGi Oh Kartenspiele, Pokemon, Fußball	Werkstatt, Spieleraum, Konstruktionsraum, Bewegungsraum) bedarfsorientiertes Freispiel, externe Kooperationspartner (Motologie, Musik, Leseclub) geplante Spielangebote: Bingo, Werwolf, Dart, YuGi Oh Kartenspiele, Pokemon, Fußball	gungsraum) bedarfsorientiertes Freispiel, externe Kooperationspartner (Motologie, Musik, Leseclub) geplante Spielangebote: Bingo, Werwolf, Dart, YuGi Oh Kartenspiele, Pokemon, Fußball
15:45-16:15	Imbiss / Gruppenzeit	Imbiss / Gruppenzeit	Imbiss / Gruppenzeit	Imbiss / Gruppenzeit	Imbiss / Gruppenzeit
16:15-17:00	Bildungsangebote am Nachmittag	Bildungsangebote am Nachmittag	Bildungsangebote am Nachmittag	Bildungsangebote am Nachmittag	Bildungsangebote am Nachmittag

Plan für eine 3/4. 1080 Minuten (24 Schulstunden). Stärkungsbänder nicht mitgerechnet. 3.Block voll angerechnet.

Tatsächliche Besetzung der Blöcke richtet sich nach inhaltlichem Schwerpunkt. (klassischer Unterricht = mehr

Lehrkräfte, AG oder Projekt = mehr Päd. Fachkräfte)

Interne Kommunikation und Kooperation

Gemeinsam Verantwortung zu übernehmen bedeutet für uns, dass wir alle an einem Strang ziehen. Das gilt insbesondere für die Erarbeitung und Umsetzung von gemeinsamen Zielen. Die Zusammenarbeit in wertschätzenden Teams ermöglicht dabei Raum für Kreativität und Vielfalt. Diese Wertschätzung soll in alle Bereiche ausstrahlen, sodass sich die unterschiedlichen Potenziale im Team optimal entfalten und genutzt werden können. Jede*r hat ihren*seinen Platz im Bildungshaus. Dadurch ist auch eine sinnvolle Arbeitsverteilung im Team gewährleistet.

Qualitätssichernde Prozesse (Fortbildungen, kontinuierliche Arbeitsgruppen usw.) sind Teil des Arbeitsalltags. Gemeinsam im Team wird so eine Professionalisierung von innen gewährleistet. Dazu braucht es Raum und Zeit für planbare sowie flexible offene Auseinandersetzungen und Reflexionen, die dokumentiert werden müssen und somit zu Transparenz und Klarheit führen.

Feste Kommunikationsstrukturen und -formen auf den unterschiedlichen Ebenen und zwischen den unterschiedlichen Professionen stellen die Basis hierfür dar. Die Hauptvoraussetzung für eine gelungene interne Kommunikation und Kooperation ist die Bildung von gut funktionierenden, multiprofessionellen und konstanten Teams. Gemeinsame regelmäßige Supervisionen und feste kontinuierliche Besprechungszeiten sind unabdingbar.

Lerngruppe:

Die multiprofessionellen Lerngruppenteams besprechen sich täglich sowie nach Bedarf wöchentlich.

Lernhaus:

Die Teams des Lernhauses und nach Bedarf die internen Fachkräfte treffen sich vierzehntägig um lernhausbezogene, lerngruppenübergreifende Themen zu besprechen. Für nebenamtlich beschäftigte Mitarbeitende finden regelmäßige Dienstbesprechungen unter Anleitung statt.

Bildungshaus:

Alle internen Mitarbeitenden des Bildungshauses treffen sich zum regelmäßigen Austausch, zur Vermittlung von Informationen und zur Förderung des Gemeinsamen. Mitarbeitende aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen kommen für den professionsbezogenen Austausch bei Fachtreffen zusammen. Die Steuergruppe des Bildungshauses ist paritätisch besetzt und bildet die Vielfalt der Professionen ab. Weitere Mitglieder der Steuergruppe sind Vertretungen des Fachdienstes Schule und der Eltern. Die Aufgabe der Steuergruppe besteht in der Reflexion und Evaluation sowie strategischen Ausrichtung des Konzeptes.

Leitungen:

Die Schulleitung und die Leitung der Bildungsstätte treffen sich regelmäßig zu Austauschgesprächen.

Besprechungsformate, die effizient und umsetzbar sind, werden von den Teams/Gruppen individuell gewählt und gestaltet (E-Mail, Schulplattform, u.Ä.).

Externe Kooperation und Elternarbeit

Elternarbeit

In der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten spielen die Ressourcenorientierung und der ganzheitliche Blick auf die einzelnen Kinder eine große Rolle. Um das gemeinsame Band der Erziehungspartnerschaft zu stärken, setzen wir auf eine aktive und partizipative Mitarbeit der Eltern und Erziehungsberechtigten. Dafür stehen unterschiedliche Beteiligungsformen und Möglichkeiten wie ein gemeinsamer Elternbeirat beider Einrichtungen und die Schulkonferenz zur Verfügung. Außerdem werden unterschiedliche Bildungsangebote mit Eltern und Kindern durchgeführt und sozialpädagogische Unterstützung beim Aufbau von sozialen Netzwerken angeboten.

Die Entwicklung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Erziehungsberechtigten und Bildungshaus ist für den Aufbau einer gelingenden Erziehungspartnerschaft wichtig. Die Kommunikation sollte dabei partnerschaftlich und auf Augenhöhe erfolgen. Um den Kindern bestmögliche Entwicklungschancen zu bieten, führen wir gemeinsam mit Eltern und Kindern lösungsorientierte Entwicklungsgespräche durch. Sollte sich Unterstützungsbedarf abzeichnen, werden Hilfsangebote zeitnah und transparent gemeinsam erarbeitet. Darüber hinaus stehen ausreichende Zeiten für Gespräche zum Austausch zur Verfügung.

Die Familien haben im Bildungshaus die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen zu sozialpädagogischen Fachkräften, zur Sprachberatung sowie zur Fachberatung für unterstützende Entwicklungsbegleitung und Kinderschutz und sich zusätzlich mit außerschulischen Themen an diese zu wenden.

Externe Kooperation

Unsere Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern*innen innerhalb und außerhalb des Stadtteils (siehe Start- und Entwicklungskonzept) ist für die Gestaltung eines abwechslungsreichen Ganztags positiv und auch notwendig. Damit diese Zusammenarbeit für alle Beteiligten gewinnbringend ist, werden regelmäßig Besprechungen mit Vertreter*innen des Bildungshauses und der Kooperationspartner durchgeführt, Ideen und Themen formuliert, ausgestaltet und immer weiterentwickelt.

Die Rahmenbedingungen

Personal

Damit im Bildungshaus Richtsberg Kinder optimal in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt werden, bestehen die Lerngruppenteams aus einer Grundschullehrkraft, einer Förderschullehrkraft oder Sozialpädagog*in und einer pädagogischen Fachkraft. Mit diesen konstanten Multi-professionellen Teams arbeiten in enger Kooperation weitere Professionen im Bildungshaus.

Das umfasst die Kräfte für sozialpädagogisches Handeln an Schulen, UBUS-Kräfte, die Fachberatung für unterstützende Entwicklungsbegleitung und Kinderschutz des Bildungshauses sowie Nebenamtliche und Honorarkräfte, die sich im Bereich von AGs, Projekten, Mittagsversorgung und im ergänzenden Betreuungsangebot einbringen und unterstützen. Für Kinder und Kolleg*innen ist auch die Schulpsychologie fester Ansprechpartner, die mehrmals in der Woche im Bildungshaus vor Ort ist.

Um die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu unterstützen, werden gezielte und alltagsintegrierte Sprachförderungen durch die Sprachförderfachkräfte sowie in Kooperation mit externen Logopäd*innen angeboten. Ergotherapie und Psychomotorik sind ebenfalls ein festes Angebot in den Stärkungsbändern und werden von Fachkräften angeleitet.

Raum und Ausstattung

Das Bildungshaus Richtsberg ist ein Ort, an dem Kinder gerne ihren Tag verbringen. Er bietet Platz für Entfaltung, Differenzierung und vielfältige Lerngelegenheiten. Er berücksichtigt die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder und Erwachsenen und ermöglicht und fördert einen rhythmisierten Tagesablauf.

Wir organisieren uns in Lernhäusern, um Kindern Orientierung in kleineren Systemen zu geben. Für einen gelingenden Ganzttag im Bildungshaus stehen je zwei Lerngruppen drei Räume zur Verfügung, sodass ein Lernhaus mindestens aus sechs Räumen besteht. Die Gruppenräume sind so gestaltet, dass sie ganztägig für unterschiedliche Zwecke (z.B. Unterricht, Stärkungsband) genutzt werden können. Dabei können einzelne Räume so gestaltet sein, dass sie einen thematischen Schwerpunkt haben.

Zusätzlich gibt es bestimmte Funktionsräume wie einen Werkraum, einen Bewegungsraum, einen Schulgarten, einen Musikraum, ein Atelier, eine Lehrküche sowie eine Küchenzeile für jedes Lernhaus. In den Pausenzeiten stehen den Kindern das Freigelände des Schulhofs sowie verschiedene Innenräume zur Verfügung.

Die Qualitätssicherung und -entwicklung

Um im Ganzttag die Qualität kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln, ist ein zentrales Gremium die Ganztags-Steuergruppe bestehend aus Leitung, Personalrat und Vertreter*innen aus allen Professionen und Lernhäusern. Sie trifft sich regelmäßig und berät über den Ganzttag und seine Entwicklung. Einzelne Themenschwerpunkte können jederzeit in Arbeitsgruppen weiterverfolgt und bearbeitet werden.

Es finden regelmäßig Evaluationen statt. Allen im Bildungshaus arbeitenden Professionen wird ermöglicht, an Fortbildungen und Arbeitskreisen teilzunehmen. Parallel dazu finden regelmäßige Lernhaus- und Jahrgangssitzungen, Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit den jeweils beteiligten Akteuren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. Es finden regelmäßige Konzeptgespräche mit dem staatlichen Schulamt und dem Schulträger statt. Die Gesamtkonferenz berücksichtigt und bezieht bei ihrer Entscheidung die Sichtweise aller im Ganzttag tätigen Professionen mit ein.

Zur Qualitätssicherung der internen Kommunikation finden bedarfsorientiert Supervision, kollegiale Fallberatungen sowie pädagogische Tage statt. Die Bildung eines Gremiums zur Vertretung aller im Bildungshaus tätigen Professionen wird angestrebt.

Das Kind und seine Lebenswelt sind Mittelpunkt des Ganztags. Um es in seiner individuellen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, sind Kompetenzraster, Beobachtungen und Entwicklungsdokumentation zentrale Qualitätssicherungsinstrumente. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Entwicklungsgespräche mit dem Kind und seinen Erziehungsberechtigten.

Kinder und Erziehungsberechtigte beteiligen sich an der Weiterentwicklung des Bildungshauses. So bringen die Kinder Interessen z.B. durch die Schüler*innenvertretung mit ein. Die Erziehungsberechtigten entwickeln ihre Ideen zum Ganzttag u.a. durch die Arbeit im Elternbeirat weiter.

Grundlegende Entscheidungen werden in der Schulkonferenz gemeinsam mit Erziehungsberechtigten und Vertreter*innen der GTS getroffen.

Um Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln, ist es unerlässlich, dass neben Grundschullehrkräften, Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen auch Förderschullehrkräfte, Sprachförderkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen fest im Bildungshaus integriert sind und ein intensiver Austausch stattfinden kann.

Start- und Entwicklungskonzept

Startgruppe

Das Bildungshaus Richtsberg startet in einem ersten Schritt mit einer Teilgruppe von etwa 80 Kindern in einen verbindlichen Ganzttag an drei Wochentagen. Die Startgruppe orientiert sich an den bestehenden Strukturen und umfasst Kinder aller Altersgruppen bzw. aller Jahrgangsstufen, die gemeinsam ein Lernhaus nutzen.

Konstantes Personal im Bildungshaus bei einem Einstieg mit etwa 80 Kindern:

- ✓ Grundschullehrer*innen
- ✓ Päd. Fachkräfte (BaR)
- ✓ Förderschullehrer*innen
- ✓ Sozialpädagog*in

Raumnutzung

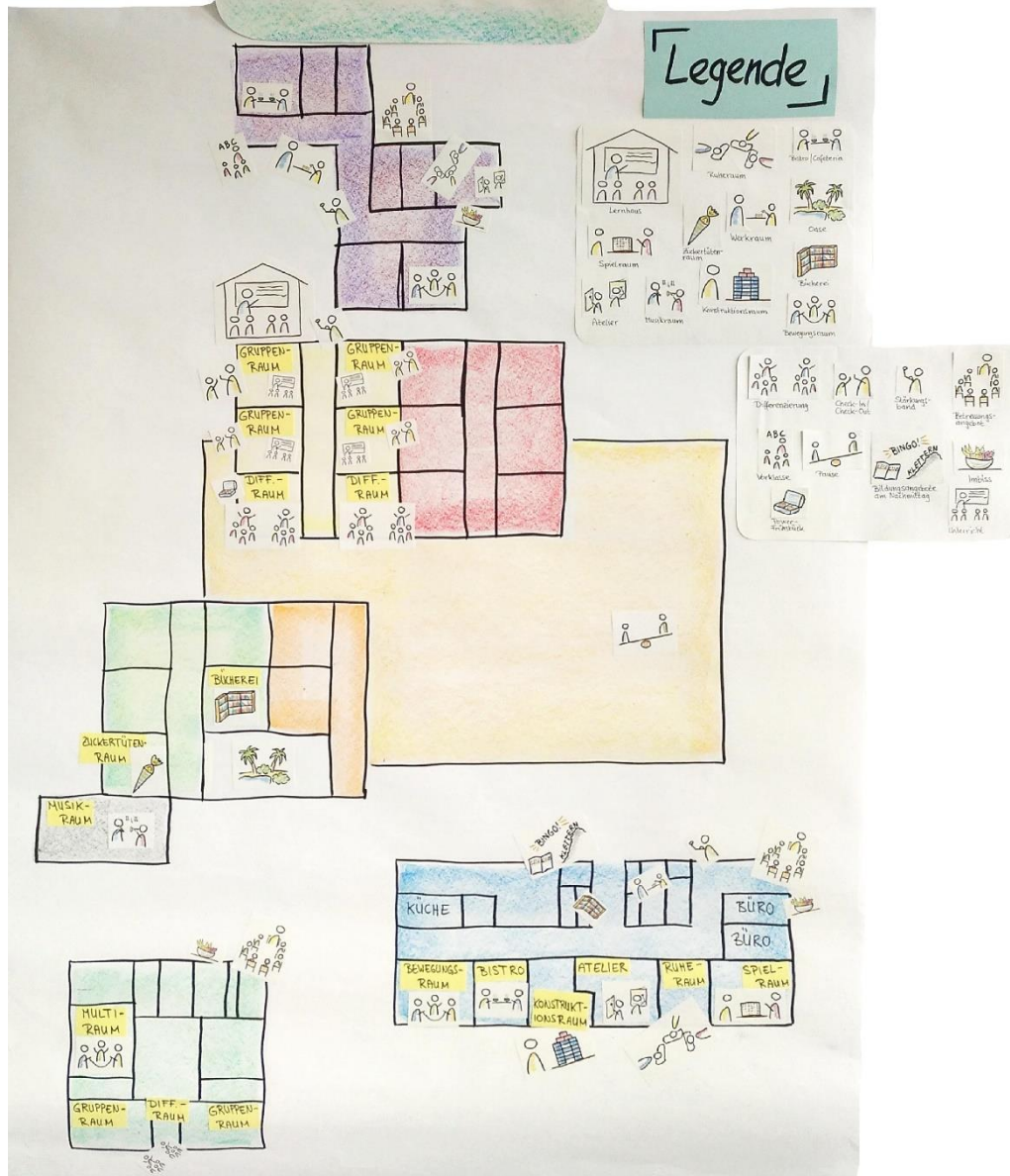
Das Bildungshaus setzt sich aus Lernhäusern zusammen. Ein Lernhaus ist ein gemeinsamer Bildungs- und Lebensort sowohl für eine Teilgruppe der Kinder im Ganzttag als auch für die Mitarbeitenden des Bildungshauses. Ein Lernhaus umfasst in der Regel 4 Lerngruppen, was etwa 80 Kindern entspricht.

Zu Beginn wird ein Aufgang des Gebäudekomplexes der Astrid-Lindgren-Schule mit 6 Räumen – 4 Gruppenräume und 2 Differenzierungsräume – zum Lernhaus. Das Lernhaus und seine Räume sind ein fester Bezugsort für die Kinder im Ganzttag. Hier kommen sie morgens an und können noch etwas frühstücken bevor die einzelnen Gruppen in ihren Räumen in den Tag starten. Die Differenzierungsräume können über den gesamten Tag genutzt werden, um in kleineren Gruppen zu arbeiten. Darüber hinaus können alle weiteren verfügbaren Räume des Bildungshauses an allen Standorten anlassbezogen genutzt werden. Je älter die Kinder sind, umso eigenständiger erschließen sie sich alle Orte des Bildungshauses.

Der Ganzttag wird ergänzt durch das vorhandene Betreuungsangebot der Bildungsstätte, welches Montag bis Freitag die Zeit bis 17 Uhr abdeckt. Es steht sowohl Kindern zur Verfügung, die am Ganzttag teilnehmen, als auch Kindern, deren Unterricht mittags endet. Die Räume aller Standorte des Bildungshauses werden anlassbezogen ebenfalls für das Betreuungsangebot genutzt.

Folgende Darstellung zeigt die konkreten Überlegungen, welche Räume in einem ersten Schritt wie in den Ganzttag des Bildungshauses einbezogen werden und welche Funktionen sie haben.

Start-Konzept BILDUNGSHAUS



Kooperation – Kommunikation

Das Bildungshaus Richtsberg arbeitet mit einer Vielzahl externer Kooperationspartner aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Diese können in die Kategorien Vereine, therapeutisches Handeln, Gesundheit, Gemeinwesenarbeit, Bildungseinrichtungen und Jugendhilfe eingeteilt werden. Die Arbeit in den Gremien gestaltet sich in den einzelnen Kategorien unterschiedlich. Neben den regelmäßigen Treffen finden Kooperationstreffen nach Bedarf statt.

Kategorie	Kooperationspartner	Gremien
Vereine	Musikschule Kunstwerkstatt BC Marburg (Basketball) Fußball AG Balu und Du e.V.	
Therapeutisches Handeln	Logopädie Psychomotorik Motologie Ergotherapeuten Psychotherapeuten Schulpsych. Dienst (SSA)	
Gesundheit	Kinderärzte Gesundheitsamt Ärzte für Kinder- und Jugendpsychotherapie Tagesklinik	
Gemeinwesenarbeit	GWA AG BSF HADARA Doiz e.V. Familiennetzwerk Kirche Café Central Leseclub	
Bildungseinrichtungen	Weiterführende Schulen Grundschulen BFZ Schule am Schwanhof Mosaikschule Blista KITAs / Kindergärten Frühförderstelle Familienbildungsstätte Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e. V. (bsj) Universitäten Gießen und Marburg Stadtbibliothek Hessisches Landestheater Jugendwaldheim Roßberg Drachenhort	

Kategorie	Kooperationspartner	Gremien
	Freiwilligenagentur / Ehrenamtliche	
Jugendhilfe	Behindertenhilfeeinrichtungen (z.B. Fib e.V.)	
	Jugendamt	
	Jugendhilfeeinrichtungen (z.B. JuKo e.V.)	
	Erziehungsberatungsstellen	
	Heim- und Wohngruppen	
	Tagesgruppen	
Institutionen	Staatliches Schulamt	
	Städtisches Schulamt	
	Polizei	
	Feuerwehr	

Gremien des Bildungshauses

Verschiedene Gremien sind Teil des Bildungshauses und fördern seine Weiterentwicklung.

- ✓ Prozess-Steuergruppe Bildungshaus
Bestehend aus: 2 Vertreter*innen des Schulleitungsteams, Leitung und/oder stellvertretende Leitung der BaR, 1 Vertreter*in des Staatlichen Schulamtes und Vertreter*innen des Schulträgers (zukünftig: Vertreter*in Bildungshaus-Elternbeirat)
Die Prozess-Steuergruppe dient der übergeordneten Planung und Steuerung des Ganztagsentwicklungsprozesses und ist damit ein richtungsweisendes Gremium.
- ✓ Prozess-Planungsgruppe Bildungshaus
Bestehend aus: je 5-6 Vertreter*innen von ALS und BaR und 2 Vertreter*innen des Schulträgers
Die Prozess-Planungsgruppe setzt sich auf der operativen Ebene mit der Ganztagsentwicklung auseinander. Sie erarbeitet konkret weitere Schritte und mögliche Umsetzungsvarianten.
- ✓ Gemeinsame Gremien mit den Eltern
- ✓ Institutionsgebundene Gremien

Entwicklungsschritte

Mit dem ersten Einstieg in den Ganzttag beginnt der Prozess der Umsetzung eines gemeinsamen Lern- und Lebensortes im „Bildungshaus Richtsberg“ auf der operativen Ebene. Ausgehend von gemachten Erfahrungen im Alltag sowie Evaluationen wird es eine kontinuierliche inhaltliche, organisatorische und pädagogische Weiterentwicklung geben.

Darüber hinaus ist in den kommenden Jahren einerseits die Sicherstellung der aktuell vorhandenen räumlichen Kapazitäten des Bildungshauses zentral. Andererseits sind notwendige bauliche Veränderungen und Erweiterungen zu planen, voranzutreiben und zu realisieren.